

Kletterführer

A person wearing a yellow shirt and a climbing harness is climbing a dark, textured rock face. The person is seen from the side, with their back to the camera, and is using their hands and feet to grip the rock. The background shows some green foliage on the right side.

Jetzt mit Knotenfibel!

KLETTERGEBIET
SCHWENDAU

Kletterführer „Klettergebiet Schwendau“

*Foto auf der Titelseite:
Hannes J. in „Kuane Weiba“
Sicherer: Patrick H.
Foto: Natasha S.*

Die Ausarbeitung aller in diesem Führer
beschriebenen Kletterrouten erfolgte nach
bestem Wissen und Gewissen des Autors. Dieser
kann jedoch keinerlei Haftung oder Garantie
übernehmen, da jeder Bergsteiger und Kletterer
die Verantwortung für die Routenauswahl und
das Einschätzen der persönlichen
Leistungsfähigkeit (sowie der verantwortenden
Kinder) und der alpinen Gefahren selbst
übernehmen muss.



4. Auflage
06/2007

©

Alle Rechte, insbesondere Kopierrechte und
Vervielfältigungen jeder Art bei:

Jochriem Hannes

Schwendau 182

6283 Schwendau

Hannes@Schwendau.net

<http://www.schwendau.net>

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Anfahrt	8
Parkmöglichkeiten	9
Karte	10
Legende	11
TOPOS	12
K1.1: Schuppenstein, linker Teil	12
K1.2: Schuppenstein, rechter Teil	14
K2: Wilder Mann Schrofen	16
K5/K6: Zimmerhäusl- Blöcke	18
K7: Weiße Wand	20
Routenbeschreibungen	22
Conclusio	22
Hanuta	22
Papa Joe	23
Barrus Ansa	24
Zick Zack	24
Squama	25
Gradus gigantis	26
Mangos Specula	27
Red Hand	28
Avis Nidus	29
Kuane Weiba	30
Ut una aranea	31
Risslang	32
Five minutes too late	32
Knotenfibel	33
Achterknoten	33
Achterschlaufe	34
Gefädelter Achterknoten	35
Mastwurf	36
Ankerstich	37
Prusikknoten	38
Wichtiges	39
Nachwort	40

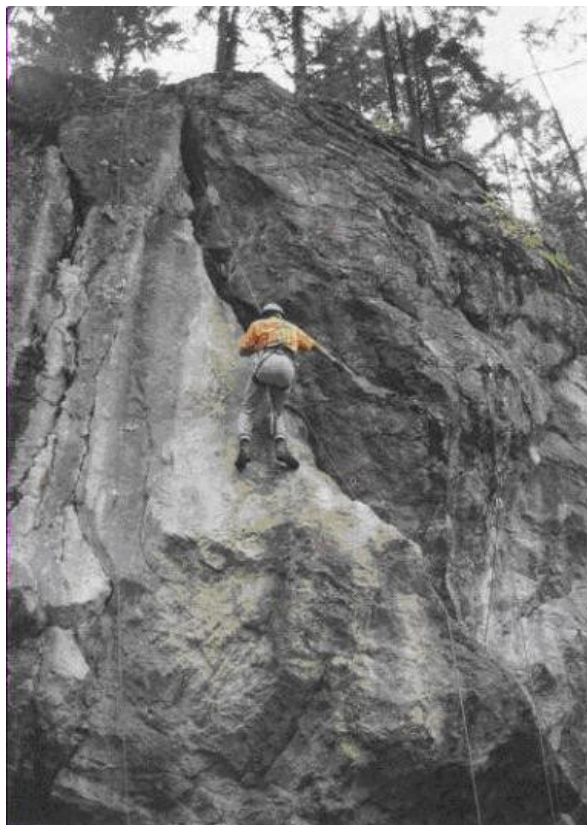
Vorwort

Neue Auflage, neues Vorwort!

In dieser Ausgabe möchte ich den/die LeserIN nicht erneut mit der Geschichte des Klettergebietes langweilen. Viel lieber möchte ich mich bei all den Leuten bedanken, die in Schwendau klettern waren und das Gebiet gelobt haben!

Ebenfalls möchte ich mich für die Ordnung bedanken, die trotz des Kletteransturms erhalten geblieben ist. Viele Klettergebiete müssen geschlossen werden weil Müll weggeworfen wird. Trotzdem wird das Klettergebiet gesperrt!

Nein, nicht wirklich. Es gibt nur Unstimmigkeiten mit dem Grundeigentümer. Deswegen wird es im unteren Sektor keine neuen Touren mehr geben. Geklettert werden darf dennoch, da dies ja im Forstgesetz geregelt ist.



Hannes J. beim Putzen der Tour „Kuane Weiba“

Anfahrt

Auf der Autobahn A12 bei der Ausfahrt „Zillertal“ (von Innsbruck) bzw. „Wiesing“ (von Kufstein) ausfahren und auf die B169 Richtung Zillertal auffahren.



Der Bundesstraße bis zum Ort Ramsau folgen (erste Ampel auf dieser Straße) und dort rechts abbiegen.

Der restliche Weg zum Klettergebiet kann aus der Karte unten entnommen werden.

Am Leichtesten findet man zum Klettergebiet, indem man in Richtung Keilkeller Wasserfall fährt.

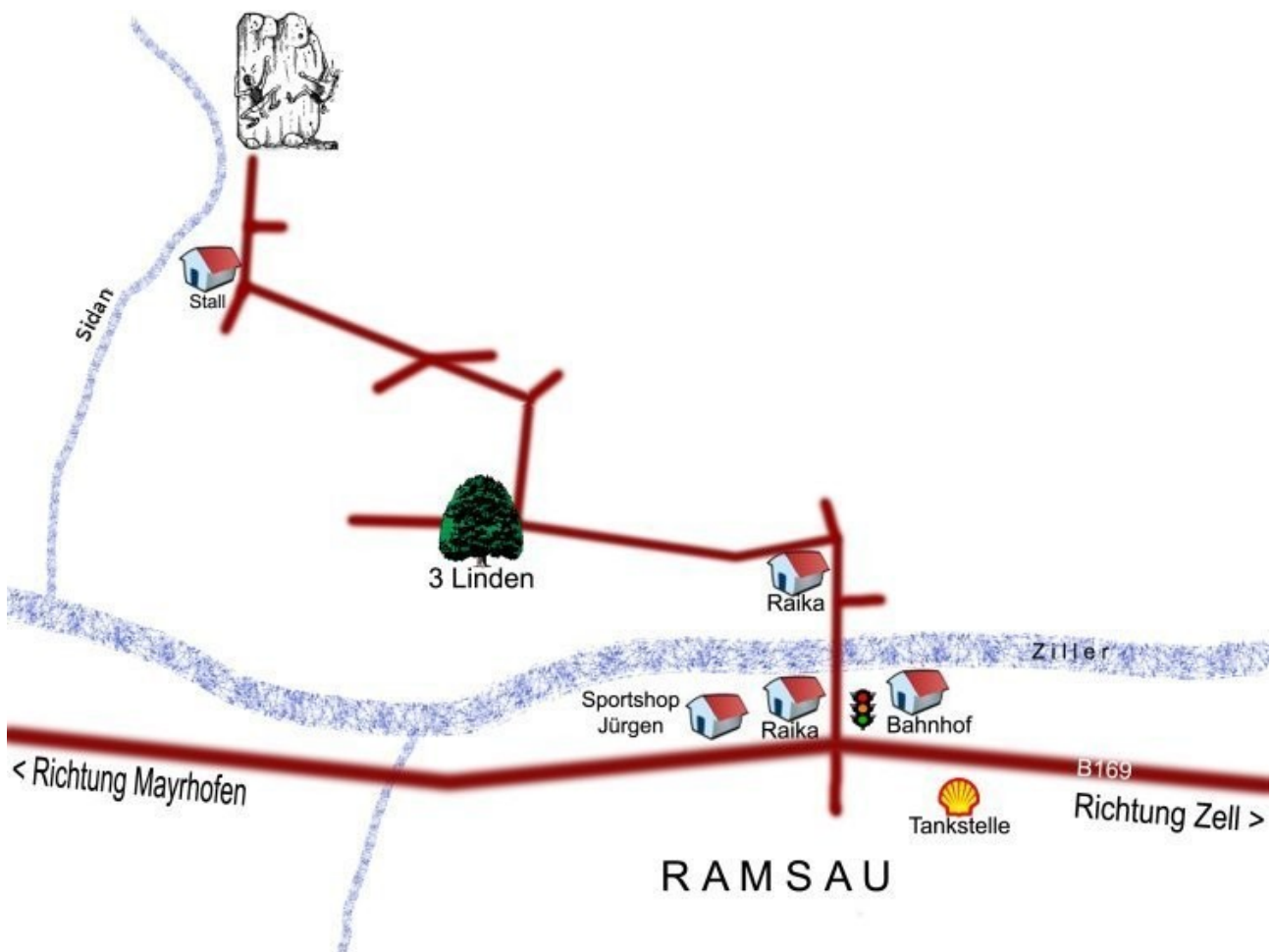
Der Weg zum Klettergebiet ist Wanderweg Nr. 8.

(Fußmarsch: 5 bis 20min)

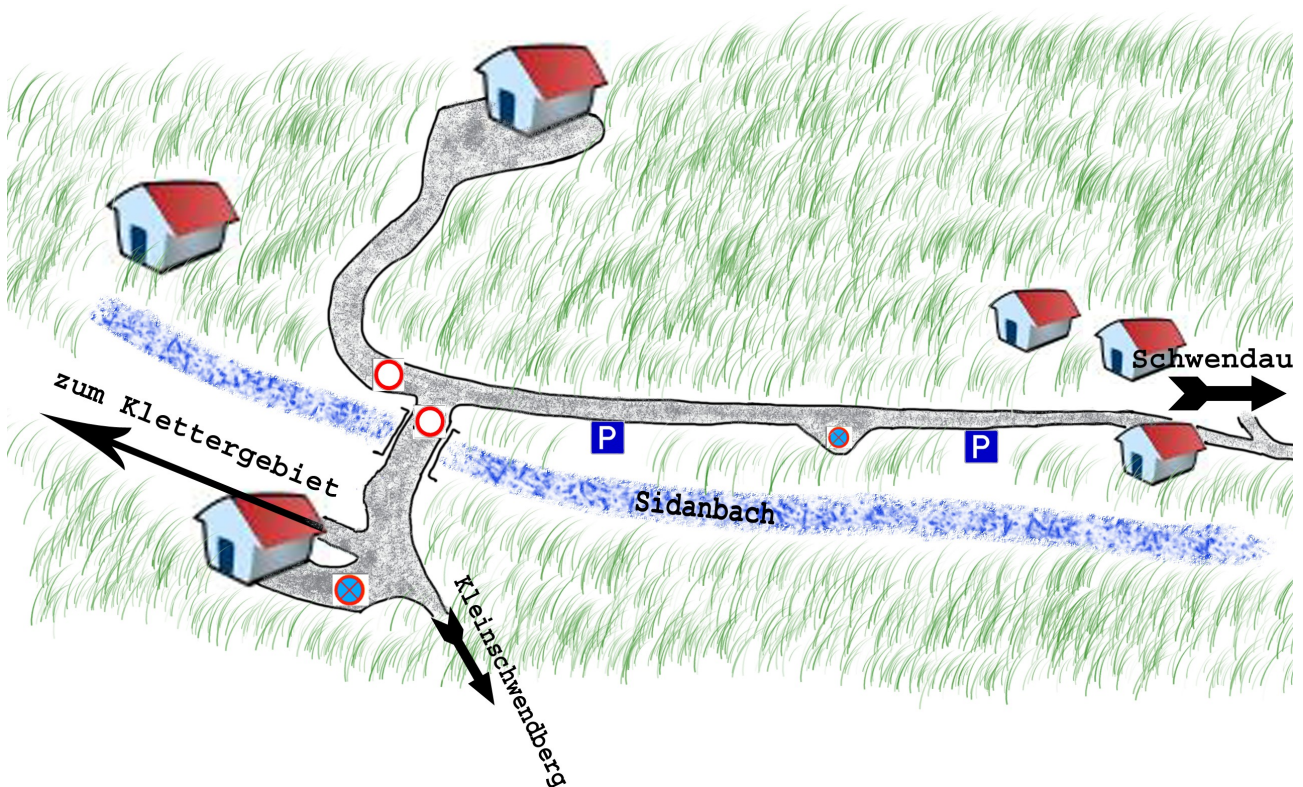
Zug:

Mit einem Zug der ÖBB bis nach Jenbach fahren und dort in die Zillertalbahn umsteigen. Mit dieser bis zur Haltestelle „Ramsau“ fahren und der Karte folgen.

(Fußmarsch: 30 bis 45min)



Parkmöglichkeiten



Auf den letzten 100 Metern zum Klettergebiet kann man überall (außer am Umkehrplatz) links neben der Straße im Feld parken.

Dort ist Platz für ca. zehn bis fünfzehn Autos.

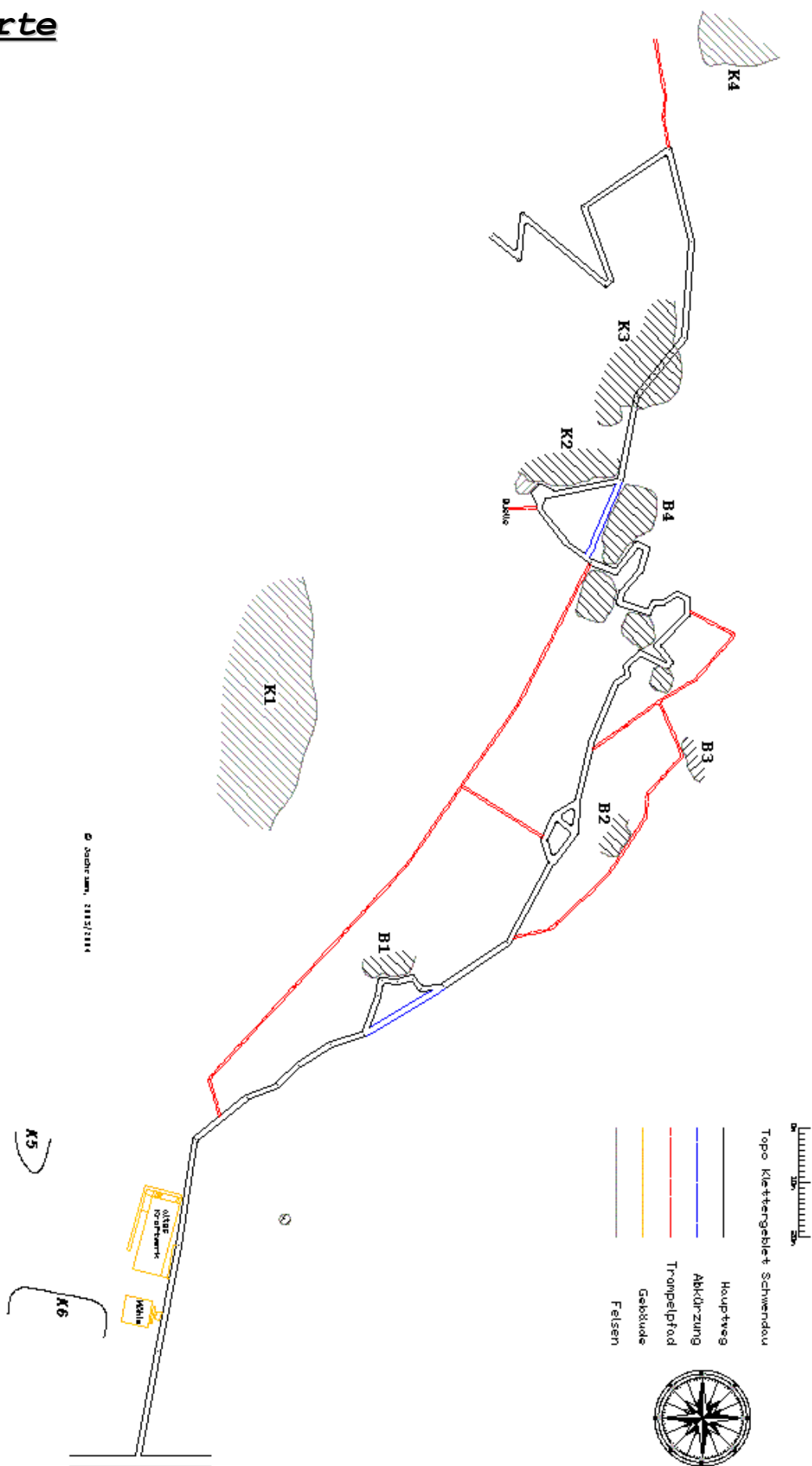
Über die Brücke fahren ist strengstens verboten!



NICHT parken darf man nach der Brücke, direkt vor der Brücke links und am Umkehrplatz.

Auf Todesstrafe verboten ist die Auffahrt entlang der Schotterstraße zur Mühle.

Karte



Legende

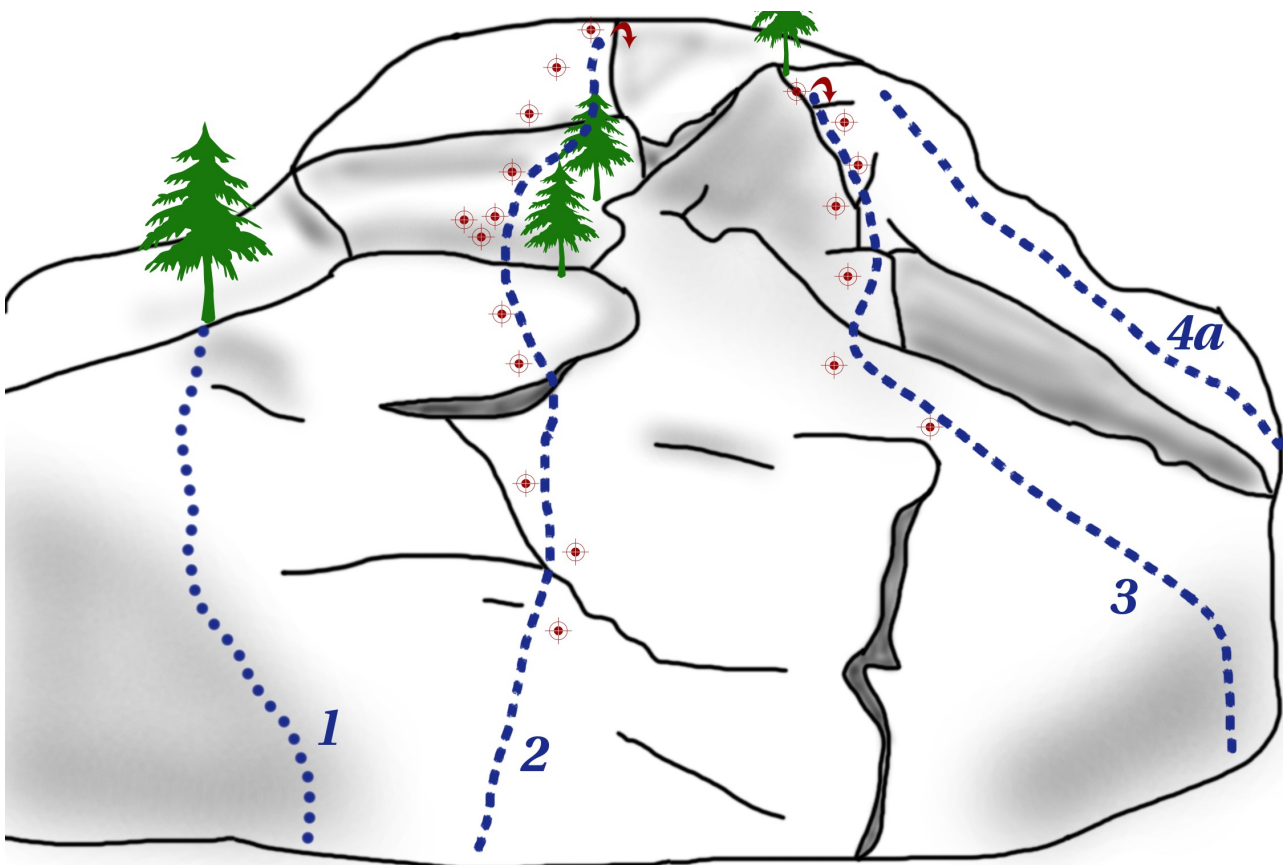
K1	.....	Schuppenstein
K2	.....	Wilder Mann Schrofen
K3	.....	Orwellstone (derzeit keine Touren)
K4	.....	Cavestone (nur wenig erschlossen)
K5	.....	noch nicht saniert
K6	.....	noch nicht saniert
K7	.....	Weißer Wand (nicht auf der Karte)
B1	.....	kein Name
B2	.....	kein Name
B3	.....	Lockere Partie
B4	.....	Hale Zeitn



TOPOS

K1: Schuppenstein
Ausrichtung: Nord
Anzahl der Touren: 8
Zustieg: 10 Minuten

K1.1: Schuppenstein, linker Teil



Nr.	Name	Bew.	Jahr
1	Conclusio	Leicht	2006
2	Hanuta	Leicht	2004
3	Papa Joe	Schwer	2004
4a	Zick Zack	Schwer	2004

*Dies ist der linke Teil des Kletterblocks
„Schuppenstein“.*

*Hier ist sicherlich eine der schönsten Anfängertouren im
ganzen Gebiet: Hanuta.*

*Die Tour bietet 25 Meter Klettergenuss und ist es sicher
Wert, geklettert zu werden.*

*Rechts daneben auf dem Überhang befindet sich eine etwas
anspruchsvollere Tour: Papa Joe.*

*Dies ist eine wunderschöne Kletterei, die fast alles
bietet.*

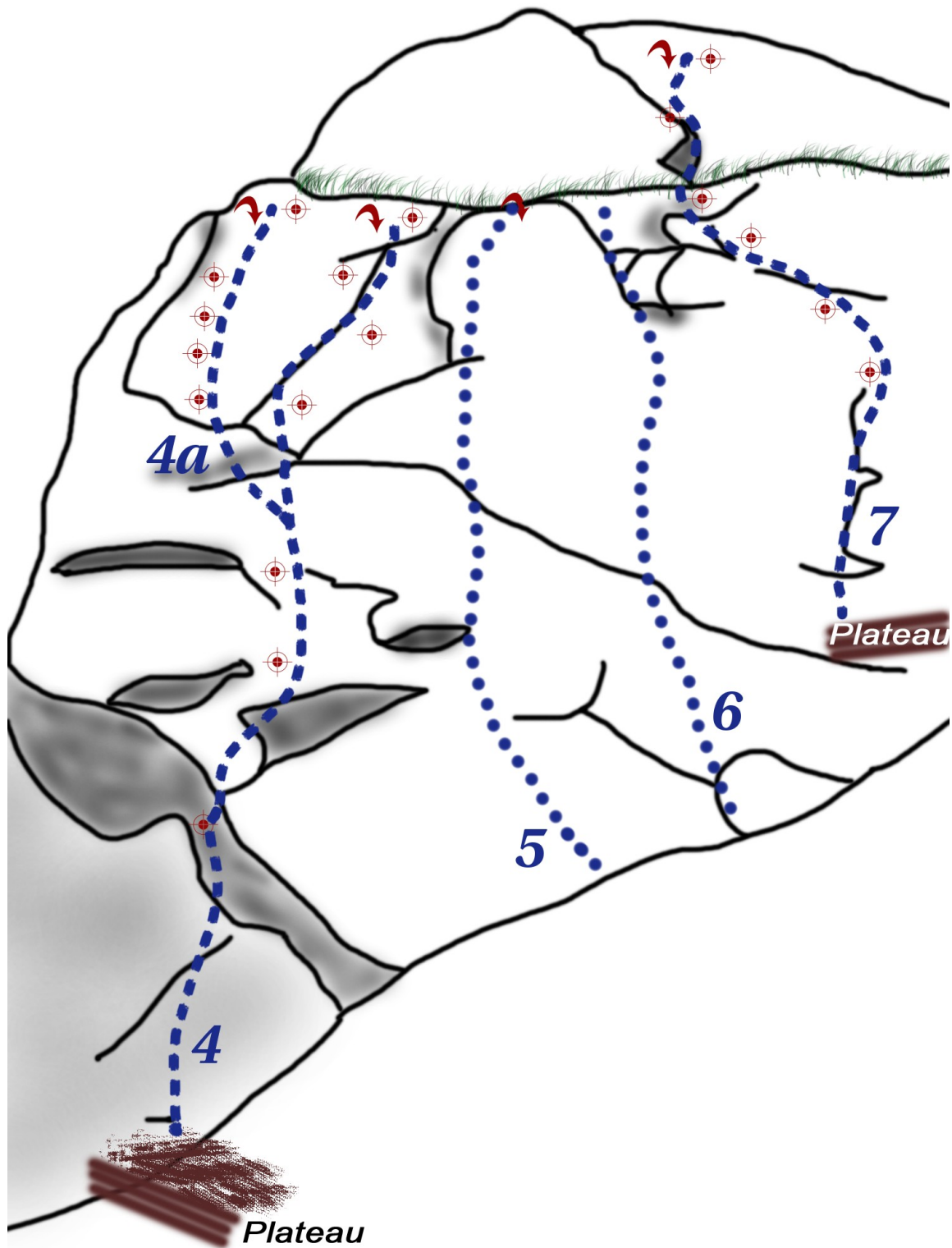
*Die Touren in diesem Sektor wurden komplett neu
erschlossen.*

Ein Felsen, der sicher jedem etwas bieten kann.



Patrick H. in „Gradus gigantis“

K1.2: Schuppenstein, rechter Teil



Nr.	Name	Bew.	Jahr
4	Barrus Ansa	Mittel	2003
4a	Zick Zack	Schwer	2004
5	Squama	Mittel	2006
6	Gradus gigantis	Leicht	2005
7	Mangos Specula	Leicht	2003

*Dies ist der rechte Teil des Kletterblocks
„Schuppenstein“.*

*Auch in diesem Sektor wird für viele Kletterer was
dabei sein, ob die wunderschöne Beginnertour
„Mangos Specula“ oder die schwierige
Plattenkletterei „Zick Zack“*

*In der oberen Hälfte befindet sich ein ca. zwei
Meter breiter Absatz, der mit Gras bewachsen ist.
Wenn man den Felsblock rechts umgeht kann man auf
diesen Absatz gelangen und so die Touren von oben
her einhängen bzw. schöne Fotos machen.*



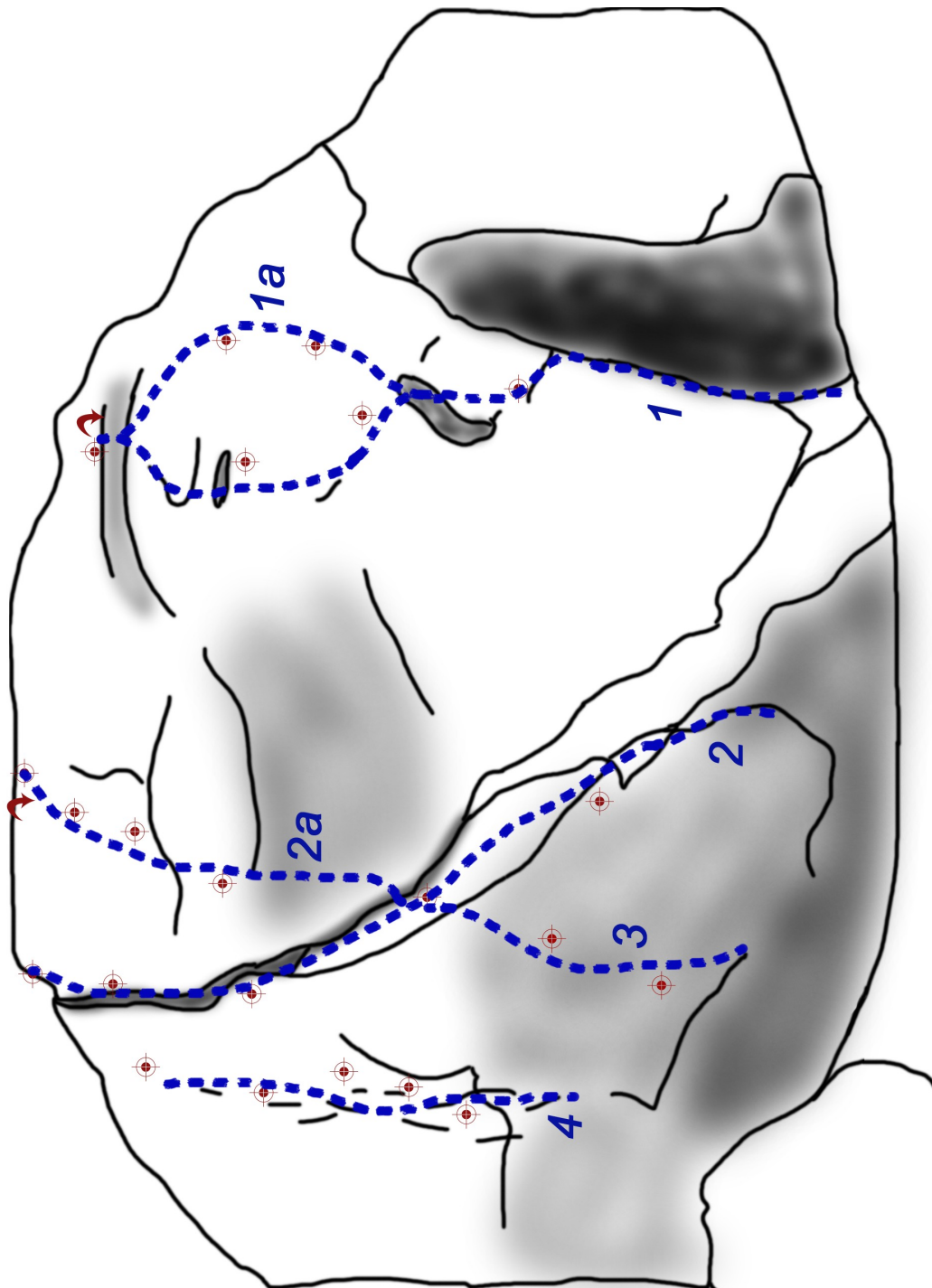
Franz S. beim Abseilen

K2: Wilder Mann Schrofen

Ausrichtung: Ost

Anzahl der Touren: 6

Zustieg: 12 Minuten



Nr.	Name	Bew.	Jahr
1	Red Hand	Schwer	2003
1a	Avis Nidus	Sehr schwer	2004
2	Kuane Weiba	Mittel	2002
2a	Variante Kuane Weiba		2003
3	Ut una aranea	Extrem	2003
4	Risslang	Sehr schwer	2003

Dies ist der erste Felsen, der in Schwendau neu eingebohrt wurde. Hier bohrten vor ca. 15 Jahren schon einige Kletterer Haken hinein, von denen aber nur noch rostige Löcher übrig waren. Begonnen wurde der Felsen mit dem Projekt „Kuane Weiba“.

Der Block ist komplett überhängend, was den Vorteil mit sich bringt, dass man dort auch klettern kann, wenn es leicht regnet bzw. geregnet hat.

Er wird nur nach starkem oder längerem Regen nass.

K5/K6: Zimmerhäusl- Blöcke

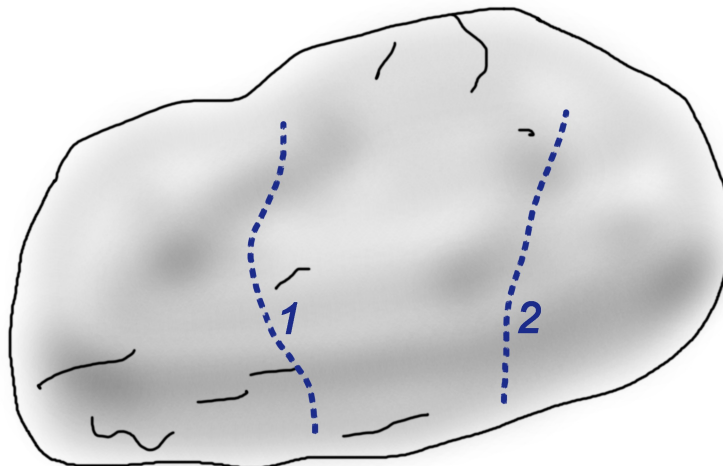
Auf diesen kleinen Felsblöcken wurden schon vor ca. 35 Jahren die ersten Kletterversuche von einigen Schwendauern gemacht. Damals waren sie noch allerdings von oben her „Top-Rope“ gesichert. Mit Bohrhaken erschlossen wurden die Felsen dann vor ca. 15 Jahren von Wolfgang Rottensteiner. Die Touren sind alle noch nicht saniert. Die Blöcke sind beide überhängend und werden nur selten nass.

K5:

Ausrichtung: West

Anzahl Routen: 2

Zustieg: 1 Minute



1 ... Haken entfernt

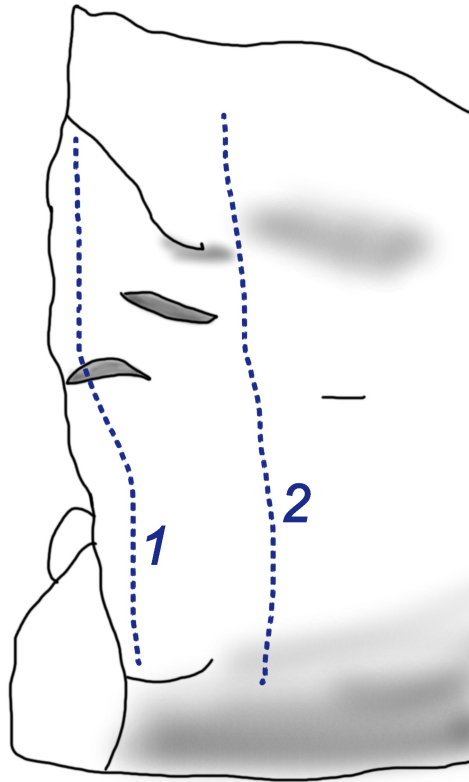
2 ... alte Klebehaken

K6:

Ausrichtung: Ost

Anzahl Touren: 2

Zustieg: 2 Minuten



1 ... Towuhabohu (Haken entfernt)

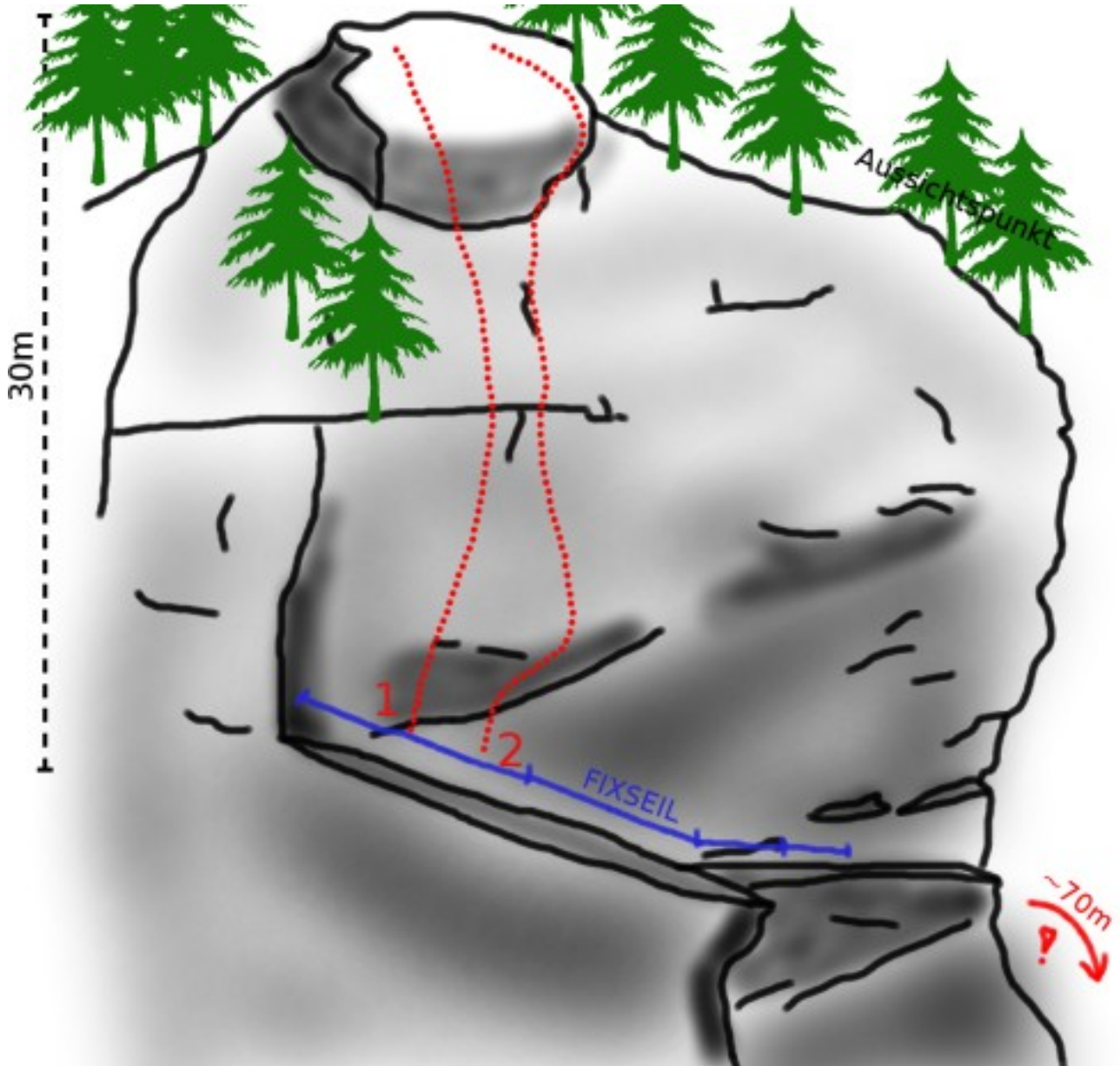
2 ... Semper idem (alte Klebehaken)

K7: Weiße Wand

Ausrichtung: Süd

Anzahl der Touren: 2

Zustieg: 20 Minuten



Nr.	Name	Bew.	Jahr
1	---	Sehr schwer	2007
2	---	Schwer	2007

Dies ist der neue Sektor im Klettergebiet Schwendau. Wie schon vorhin erwähnt gab es Probleme mit dem Grundeigentümer. Die Weiße Wand befindet sich außerhalb es Grundes von diesem Bauern und steht daher zum Klettern zur Verfügung.

Es gibt zwei Möglichkeiten zu den Touren zu kommen:

- Man geht zum Wasserfall und benützt die Seilbahn. Hierfür ist jedoch eine Drahtseilrolle nötig, da das Stahlseil jeden Alu-Karabiner oder sonstige Rollen durchschneiden würde. Bremsseil wäre auch von Vorteil da man trotz des geringen Gefälles ziemlich schnell werden kann. Die Benützung der Seilbahn ist auf eigene Gefahr. Es haften weder die Errichter noch der Grundeigentümer!*
- Man geht auf die Spitze des Aussichtspunktes und seilt sich in die Schlucht hinab. 70m-Seil wäre von Vorteil da man sich sonst bis zum obersten Stand abseilen muss. NICHT vorne am Aussichtspunkt abseilen!!!! (>100 Meter hoch)*

In beiden Fällen kommt man auf ein ca. 1 bis 2m breites Band im unterem Drittel der Weißen Wand. Dort befindet sich ein Fixseil, das auf alle Fälle benutzt werden muss. Das Band befindet sich an der niedersten Stelle immer noch in 20 Metern Höhe!!!

Nach dem Klettern gibt es drei Möglichkeiten (heil) aus der Wand zu kommen:

- Man klettert durch und steigt oben aus*
- Man seilt sich ganz links ab (dort wo die Seilbahn befestigt ist) und geht Über die Steine / Grasfläche zum Wasserfall hoch (schlechte Variante)*
- Man hangelt sich (gesichert!) die Seilbahn zurück (beste Variante)*

Routenbeschreibungen

Conclusio

Eine der vielen Anfängertouren in Schwendau. Aufgrund der Höhe auch für fortgeschrittene Kletterer empfehlenswert. Der Name Conclusio rührt daher, dass dies (wahrscheinlich) die letzte Tour in diesem Sektor sein wird.

Schwierigkeit:	leicht
Gestein:	Kalk
Trocknungszeit:	zwei schöne Tage
Länge:	25 Meter
Ausrüstung:	60 Meter Seil 10 Expresssets
Charakteristik:	 geneigt
Absicherung:	 Klebehaken
	 geklebter Top - Rope - Stand

Hanuta

Eine sehr schöne Tour, die speziell für Anfänger sehr gut geeignet ist!

Der Einstieg ist etwas schwieriger, wenn man den aber geschafft hat, ist die Tour sehr leicht.

Oben am Baum befinden sich drei Haken, die dazu dienen, Standbauen und Nachsichern zu üben.

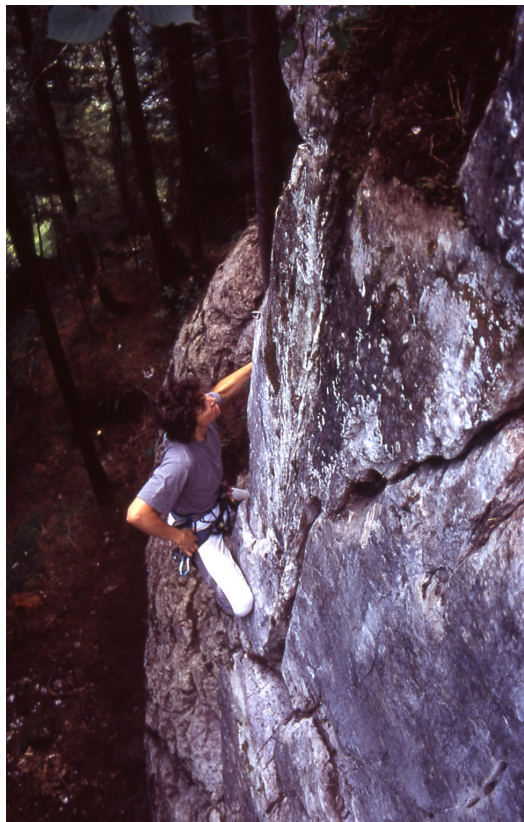
Schwierigkeit:	leicht
Gestein:	Kalk
Trocknungszeit:	zwei schöne Tage
Länge:	25 Meter
Ausrüstung:	60 Meter Seil 13 Expresssets
Charakteristik:	 geneigt
Absicherung:	 Klebehaken
	 geklebter Top - Rope - Stand

Papa Joe

Eine wunderschöne Kletterei in der fast alles drin ist.
Verschneidungs-, Riss- und Kantenklettern.

Etwas anspruchsvoll zum Klettern und auch psychisch eine kleine Belastung, da der Hakenabstand zwischen dritten und vierten Haken etwas größer ist. Die Schlüsselstelle befindet sich aber nach dem vierten Haken.

Schwierigkeit:	?
Gestein:	Kalk
Trocknungszeit:	ein bis zwei schöne Tage
Länge:	20 Meter
Ausrüstung:	50 Meter Seil 6 Expresssets
Charakteristik:	 Verschneidung  Riss  Kante  Psychisch
Absicherung:	 Klebehaken  geklebter Top - Rope - Stand



Hannes J. in Papa Joe

Barrus Ansa

Eine etwas anspruchsvollere Tour. Wunderschöne Leisten zum Steigen zwischen 1. und 2. Haken. Ab 2. Haken Risskletterei. Komplette mit Klebehaken abgesichert und am Ende befindet sich eine geklebte Top-Rope-Sicherung.

<u>Schwierigkeit:</u>	mittel
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	zwei bis drei schöne Tage
<u>Länge:</u>	15 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	min. 50 Meter Seil 6 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 Riss  geneigt
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken Geklebter Top - Rope - Stand

Zick Zack

Eine Variante der Tour „Barrus Ansa“.

Sie verläuft nach dem zweitem Haken links über die Platte weiter.

Eine anspruchsvolle Tour, in der man im „Zick Zack“ gehen muss, damit man überhaupt Griffe findet.

Weiter oben wird es dann noch dazu eine für Platten typische Reibungskletterei.

Eine wunderschöne Tour, die es auf jeden Fall Wert ist, geklettert zu werden.

<u>Schwierigkeit:</u>	?
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	einen schönen Tag
<u>Länge:</u>	15 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	50 Meter Seil 7 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 Plattenkletterei  technische Kletterei
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken  geklebter Top - Rope - Stand

Squama

Die Tour verläuft über die große Schuppe. Der Einstieg ist etwas trickreich, wenn man aber die Schuppe erreicht hat dürfte es kein Problem mehr sein. Die gesamte Tour ist mit Klebehaken abgesichert. Ende der Tour ist die geklebte Top-Rope-Sicherung unterhalb des Bandes.

<u>Schwierigkeit:</u>	mittel
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	zwei bis drei schöne Tage
<u>Länge:</u>	10 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	min. 50 Meter Seil 6 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 Kante
	 geneigt
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken
	 Geklebter Top - Rope - Stand



Abenteuer Outdoor
Büro: Hauptstraße 456
Basecamp: Hollenzen 75
Mayrhofen, Zillertal, Tirol
Tel.: +43 0664 3120266
[mailto: info@mountain-sports-zillertal.com](mailto:info@mountain-sports-zillertal.com)

Gradus gigantis

Wie der Name schon so schön sagt: Riesenleiter!

Wer groß ist ist hier klar im Vorteil. Es gilt die weit auseinanderliegenden Absätze zu erreichen. Die Tour endet unter dem Band und hat als Stand die geklebte Top-Rope-Sicherung von der Tour „squama“.

<u>Schwierigkeit:</u>	leicht
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	☉ zwei schöne Tage
<u>Länge:</u>	10 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	50 Meter Seil 6 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 große Griffe  geneigt
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken  geklebter Top - Rope - Stand



Elisabeth M. in "Gradus Gigantis"

Mangos Specula

Eine Tour ideal für Anfänger. Sie ist gut mit Bohrhaken abgesichert und am Ende befindet sich eine geklebte Top-Rope-Sicherung.

In der oberen Hälfte ist ein ca. 2 Meter breiter Absatz, der mit Gras bewachsen ist.

Am Einstieg befindet sich ein mit Rindenmulch gefülltes Plateau, das einen bequemen, schmutzfreien Einstieg ermöglicht und ein Klebehaken um den/die SichererIn zu sichern.

Schwierigkeit: leicht

Gestein: Kalk

Trocknungszeit: ☉ zwei schöne Tage

Länge: 20 Meter

Ausrüstung: 50 Meter Seil

6 Expresssets

Charakteristik:



große Griffe



geneigt

Absicherung:



Bohrhaken



geklebter Top - Rope - Stand



Denise D. in „Mangos Specula“

Red Hand

Eine der schönsten Touren im Klettergebiet! Ist aber ziemlich anspruchsvoll und geht (da komplett überhängend) ziemlich in die Kraft. Nach dem Einstieg weiß man dann auch, warum die Tour so heißt.

Abgesichert ist sie mit Bohrhaken und einem geklebten Top - Rope - Stand am Ende.

Man kann hier auch bei leichtem Regen klettern.

Schwierigkeit:

schwer

Gestein:

Kalk

Trocknungszeit:

☁ nach kurzem Regen ist die Tour bis auf ganz oben trocken.

☁ nach längerem Regen ein schöner Tag.

Länge:

9 Meter

Ausrüstung:

50 Meter Seil

4 Expresssets

Charakteristik:



Kraft



Überhängend



Bohrhaken



Geklebter Top - Rope - Stand

Absicherung:



Patrick H. in Red Hand

Avis Nidus

Dies ist die Variante der Tour „Red Hand“. Sie verläuft ab dem zweiten Haken rechts weiter.

Diese Tour ist etwas anspruchsvoller.

Wichtig ist, dass der Originale Routenverlauf eingehalten wird, der eben nach Rechts ausschweift. Nach dem zweiten Haken gerade nach oben verläuft keine Tour.

Schwierigkeit: sehr schwer

Gestein: Kalk

Trocknungszeit: ☁ nach kurzem Regen ist die Tour bis auf ganz oben trocken.

☁ nach längerem Regen ein schöner Tag.

Länge: 9 Meter

Ausrüstung: 50 Meter Seil

6 Expresssets

Charakteristik:  überhängend

 Kraft

Absicherung:  Bohrhaken



Hannes J. im Einstieg von Red Hand / Avis nidus

Kuane Weiba

Wunderschöne Risskletterei. Dies ist die erste Tour, die in Schwendau renoviert wurde. Früherer Name bzw. Erstbegeher konnte nicht herausgefunden werden. Der Einstieg ist etwas schwierig, er kann aber rechts umgangen werden. Die Originaltour verläuft auf der linken Seite des Risses, das heißt, es dürfen nur Griffe und Tritte links vom Riss bzw. im Riss verwendet werden. Die Tour ist komplett mit Bohrhaken abgesichert. Oben befindet sich eine Kette. Man kann hier auch bei leichtem Regen klettern.

Schwierigkeit:

mittel

Gestein:

Kalk

Trocknungszeit:

☁ nach kurzem Regen ist die Tour bis auf ganz oben trocken.

☁ nach längerem Regen ein schöner Tag.

Länge:

12 Meter

Ausrüstung:

50 Meter Seil

6 Expresssets

Charakteristik:



Riss

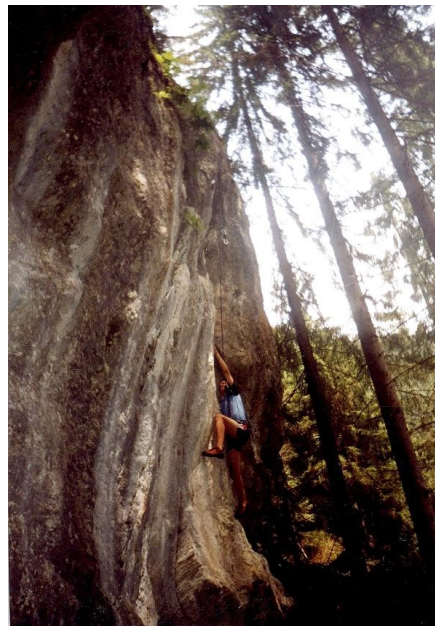


Überhängend

Absicherung:



Bohrhaken



Markus H. in Kuane Weiba

Ut una aranea

Die derzeit schwierigste Tour in Schwendau.
Sie geht direkt unter dem Überhang heraus und läuft dann oben in die Tour „Kuane Weiba“.
Am besten klettert man die Tour rechts von den Haken.
Sie ist momentan noch ein Projekt von mir, kann aber ruhig ohne bedenken geklettert werden.

<u>Schwierigkeit:</u>	extrem
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	die Tour selber wird fast nie nass
<u>Länge:</u>	10 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	50 Meter Seil 5 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 überhängend
	 Kraft
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken



BERG & LAUFSPORT CENTER[®]
zillertal

www.sportshopjuegen.at

SPORTSHOP
Jürgen

Jürgen & Manfred Dornauer · 6283 Ramsau bei Hippach
an der Bundesstraße · Tel. +43/(0)5282/55143
Fax 05282/55161 · e-mail: office@sportshopjuegen.at

Risslang

Eine der schwierigeren Touren am Wilden Mann Schrofen.
Sie verläuft entlang der vielen Risse.
Auf dieser Tour kann auch bei leichtem Regen geklettert werden.

<u>Schwierigkeit:</u>	sehr schwer
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	 nach kurzem Regen ist die Tour bis auf ganz oben trocken.  nach längerem Regen ein schöner Tag.
<u>Länge:</u>	10 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	50 Meter Seil 6 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 überhängend
	 Risse
<u>Absicherung:</u>	 Bohrhaken

Five minutes too late

Eine sehr kurze nicht ganz so schwere Tour.
Der Felsen steht allerdings noch im Anfangsstadium und ist daher noch ziemlich verschmutzt.
Noch nicht so rentable Tour.

<u>Schwierigkeit:</u>	?
<u>Gestein:</u>	Kalk
<u>Trocknungszeit:</u>	ein bis zwei schöne Tage
<u>Länge:</u>	7 Meter
<u>Ausrüstung:</u>	50 Meter Seil 5 Expresssets
<u>Charakteristik:</u>	 geneigt
<u>Absicherung:</u>	 Klebehaken

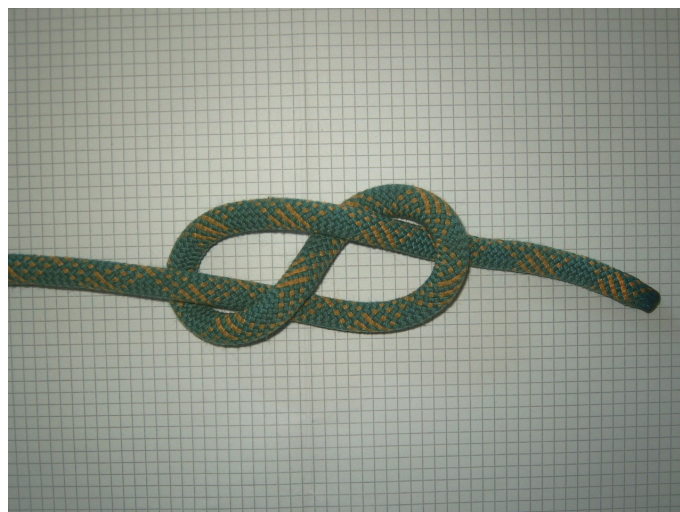
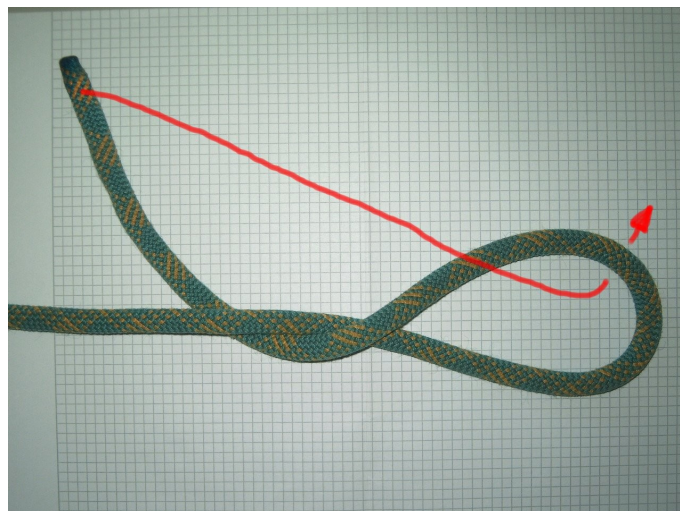
Knotenfibel

Hier möchte ich für alle Anfänger eine hoffentlich brauchbare Knotenfibel anbringen. Es handelt sich bei weitem nicht um alle Knoten die es für Kletterer so gibt. Es sind jedoch die wichtigsten dabei welche man so gut wie immer benötigt bzw. welche für einen Einstieg vollkommen reichen!

Falls Änderungsvorschläge da sind oder ganz wichtige Knoten fehlen sollten bitte ich um ein kurzes Mail an fuehrer@Schwendau.net

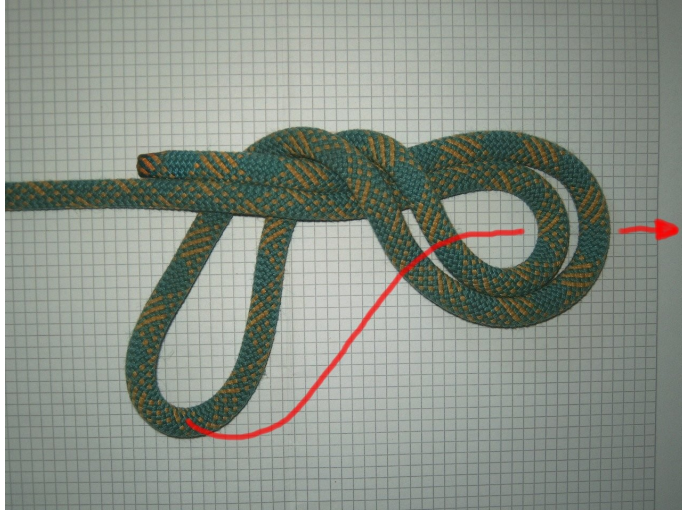
Achterknoten

Der Achterknoten ist wohl der wichtigste und bekannteste Knoten in der Kletterwelt. Er hat gegenüber eines Sackstiches den Vorteil, dass man ihn relativ leicht wieder aufbekommt.



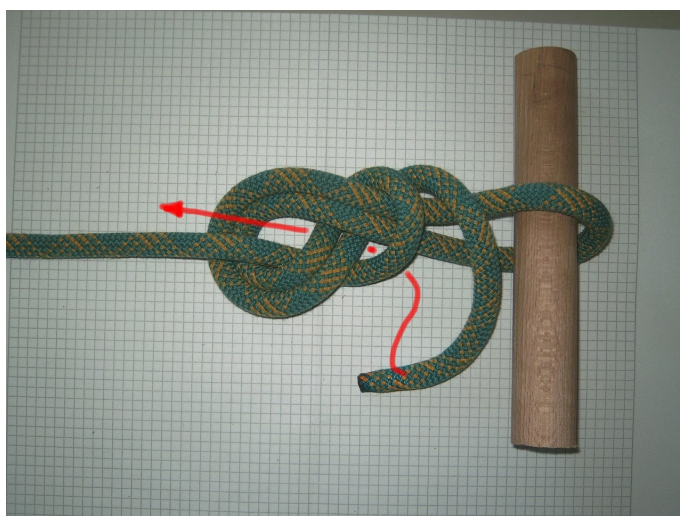
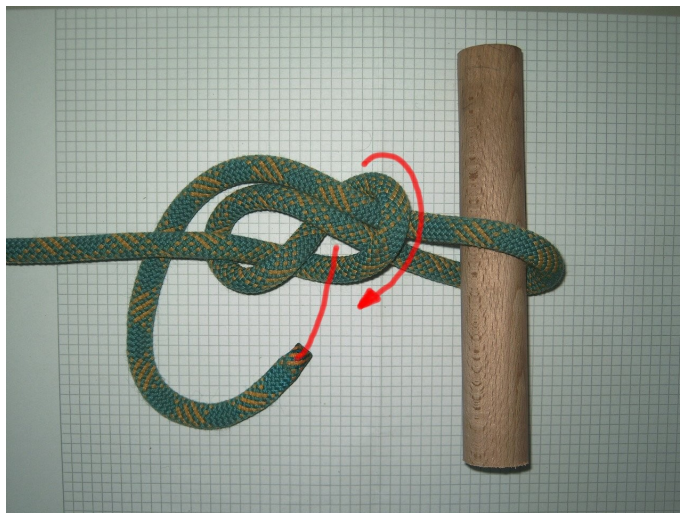
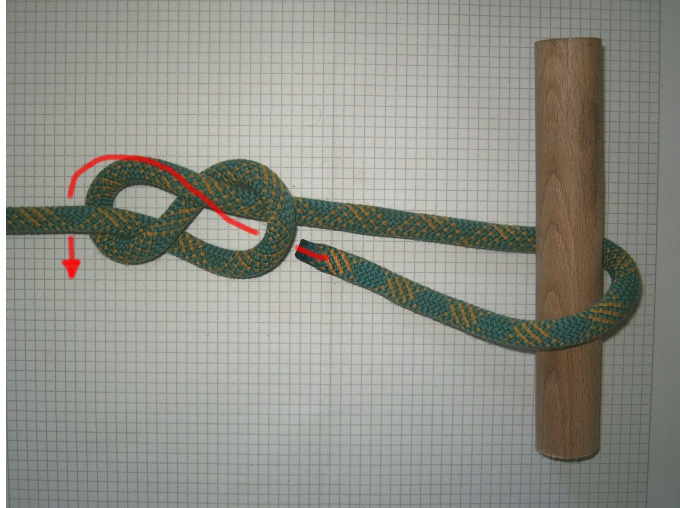
Achterschlaufe

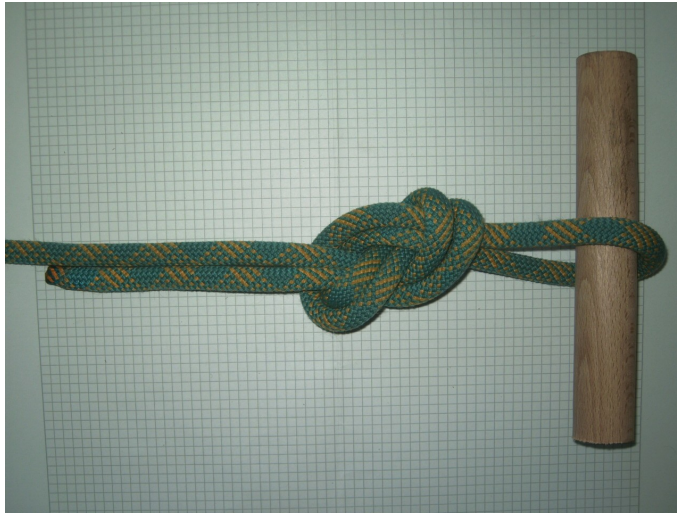
Vom Prinzip her gleich wie der Achterknoten ist die Achterschlaufe. Sie wird gerne in Kletterhallen verwendet um den Karabiner einzuhängen.



Gefädelter Achterknoten

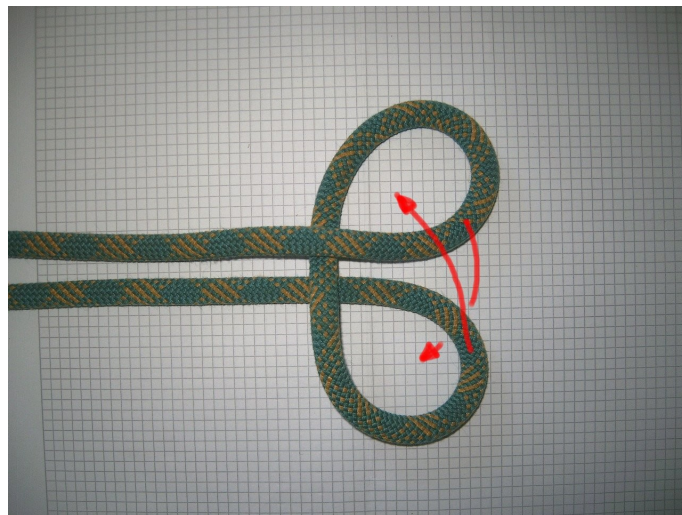
Wenn man sich direkt am Klettergurt anseilen will funktioniert das mit der Achterschleife leider nicht. Man benötigt einen gefädelten Achterknoten. Dieser Knoten wird von den meisten Kletterern zum Anseilen verwendet.

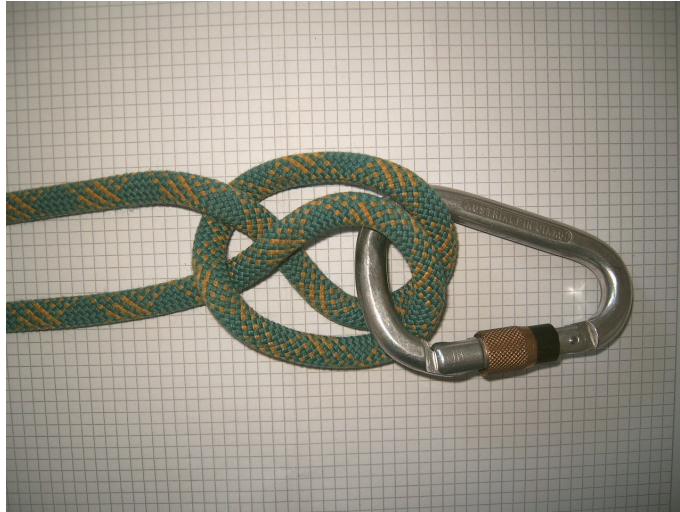




Mastwurf

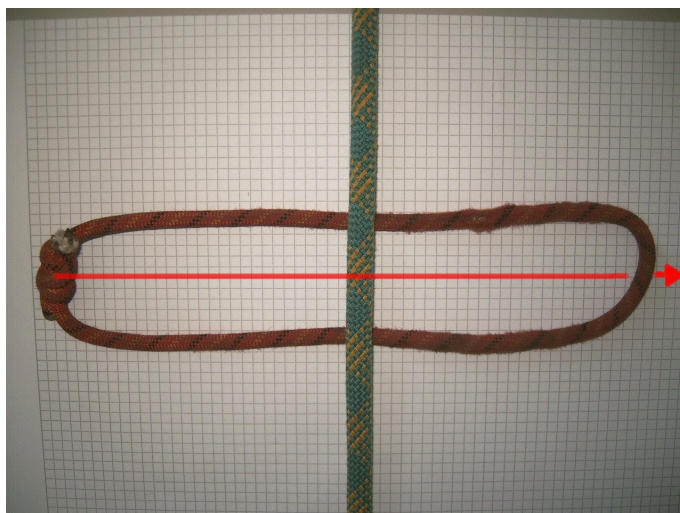
Der Mastwurf wird verwendet, wenn man zB das Seil so anhängen will, dass beide Enden belastet werden können. Der Knoten geht auch nach großer Belastung leicht auf. Den Halbmastwurf führe ich hier aus Prinzip nicht auf, da ich diesen Knoten für unsinnig halte.





Ankerstich

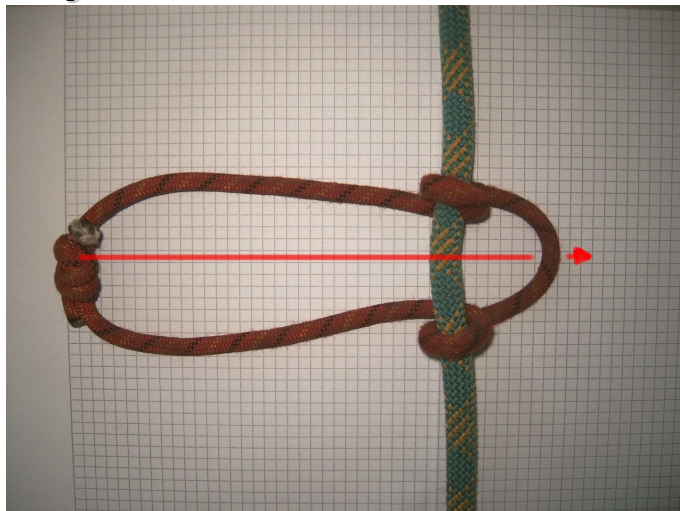
Der Ankerstich hat beim Klettern nur geringe Bedeutung. Er dient jedoch als Grundlage für den folgenden Knoten.





Prusikknoten

Der Prusikknoten ist einer der wichtigsten Knoten. Er ist ein Klemmknoten und kann vielseitig eingesetzt werden. Beispiele: Seilbahn spannen, Steigklemme, Flaschenzug, usw. Als Grundlage dient der Ankerstich.



Wichtiges

Hier noch ein paar wichtige Anmerkungen:

- x Expresssets, die in den Touren hängen, dürfen selbstverständlich verwendet werden. Nur bitte hängen lassen!!!
- x Ich der Einzige, der dazu berechtigt ist, in diesem Gebiet zu bohren und neue Touren einzurichten.
- x Da sich das Klettergebiet auf Privatgrund befindet, kann das Klettern natürlich auch jederzeit verboten werden. Vom Eigentümer besonders ungern gesehen wird Müll! Also bitte den Müll wieder mitnehmen! Das gilt selbstverständlich auch für Zigarettenstummeln.
- x Die Haftung für das Klettern übernimmt jeder Kletterer selber!
Gänzlich von Haftungen jeder Art ausgeschlossen sind der Grundbesitzer, der Wegerhalter und ich.
- x Alle neu eingebohrten Touren (auch wenn sie mit einer Projektschlinge versehen sind) dürfen geklettert werden. Es gibt keine Projekte in dem Sinn, dass sie erst geklettert werden dürfen, wenn sie der Einrichter geklettert hat. Meiner Meinung nach errichtet man ein Klettergebiet ja für andere und nicht für sich selbst!
- x Wie wahrscheinlich schon bemerkt, habe ich die Touren nicht nach der UIAA oder einer anderen Skala bewertet, sondern die Touren von leicht bis extrem eingestuft.
Dies soll ein Vorteil für Anfänger sein, um sich besser orientieren zu können welche Touren schaffbar sind.

Nachwort

Ich hoffe, ich konnte diesen Kletterführer für jeden verständlich schreiben und zeichnen. Sollten jedoch trotzdem Änderungswünsche, Beschwerden, Anregungen, ... vorhanden sein, bitte ich dich, mir diese unter Fuehrer@Schwendau.net zu mailen.

Die Fotos in diesem Führer sind von:

- Schiestl Franz*
- Jochriem Gerhard*
- Jochriem Hannes*

Mit besonderem Dank an:

- ✕ Hollaus Birgit*
- ✕ Neumann Herbert und Bernhard*
- ✕ Dornauer Jürgen*
- ✕ Michaela Geisler (für die Muse) ;)*
- ✕ den vielen Kletterern die mein Klettergebiet so würdigen!*



Franz S. fotografiert Hannes J. in der Tour „Barrus Ansa“